

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 35
31. Oktober 2022



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Indische Feiertage und Hochzeiten beleben die Goldnachfrage im vierten Quartal

Tendenziell ist das vierte Quartal das beste Quartal für die Goldnachfrage in Indien. Im 4. Quartal 2021 stieg die Goldnachfrage in Indien auf einen Rekordwert von 344 Tonnen (Quelle: World Gold Council), was auf feiertagsbedingte Käufe und einen Nachholbedarf aus dem Vorjahr zurückzuführen war, als Lock-downs das Land im Griff hatten. Die Nachfrage lag um 44 % höher als das durchschnittliche Niveau im vierten Quartal, obwohl die Nettogoldimporte früher im Jahr auch schon höher waren.

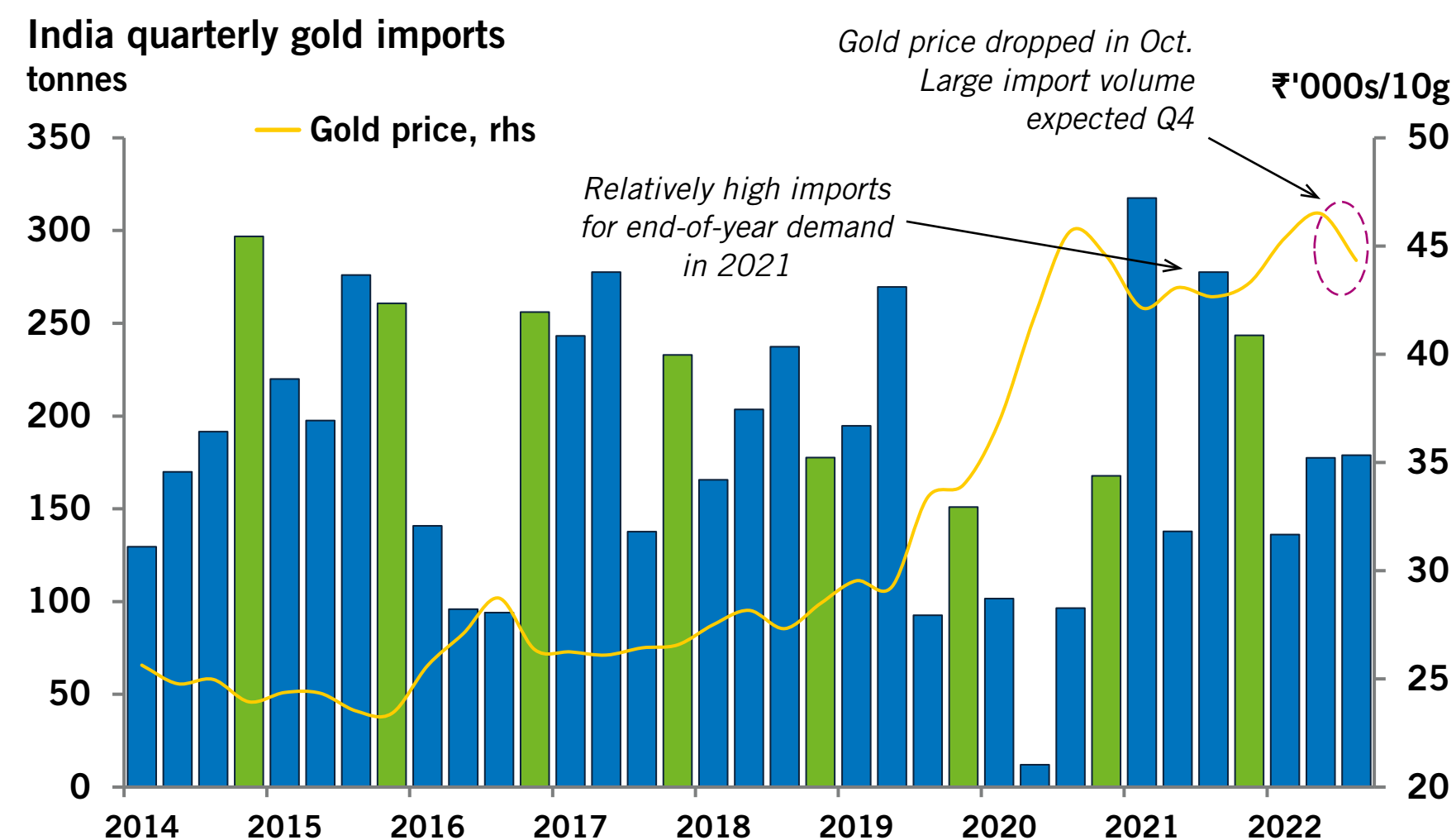
In diesem Jahr trifft der übliche positive Trend der Goldnachfrage durch die Feste Dhanteras und Diwali sowie der Winterhochzeitssaison auf Gegenwind durch die größere wirtschaftliche Unsicherheit und höhere Einfuhrzölle. Daten von lokalen Organisationen deuten jedoch darauf hin, dass sich das typische Muster anziehender Verkäufe in diesem Jahr fortsetzt. Die Hochzeitssaison beginnt im vierten Quartal und ist in der Regel ein starker Treiber für die Goldnachfrage, es wird angenommen, dass Hochzeiten fast die Hälfte der gesamten Goldnachfrage des Landes, die im vergangenen Jahr 797 Tonnen überstieg, ausmachen (Quelle: Royal Mint).

Der niedrigere lokale Goldpreis, der mit der traditionellen Saison für Käufe zusammenfällt, dürfte in jüngster Zeit zu einem Anstieg der Goldkäufe geführt haben. Seit Anfang Oktober ist der Goldpreis in indischen Rupien um 3,6 % von 45.130 ₹/10 g auf 43.509 ₹/10 g vor dem Fest Dhanteras gesunken. Hinzu kommt, dass Gold auf dem lokalen Markt mit einem Abschlag gegenüber dem Londoner Spotpreis gehandelt wird, was ein weiterer Kaufanreiz für religiös motivierte Käufe und Hochzeiten ist. Schätzungen der All India Jewellers and Goldsmiths Federation zufolge verliefen die Goldverkäufe am Festivalwochenende robust, unterstützt durch die niedrigeren Preise und die abnehmenden Covid-19-Infektionen.

Auf gute Ernten folgt typischerweise eine gute Goldnachfrage. Der diesjährige Monsun brachte 6 % mehr Niederschlag als im langjährigen Durchschnitt. Dies sollte die Einkommen im ländlichen Raum unterstützen, möglicherweise mit positiven Auswirkungen auf die Goldnachfrage. Die Nachfrage nach Goldmünzen und -barren wächst um geschätzte 0,7 % für jedes Prozent Niederschlag, der über dem langjährigen Durchschnitt liegt (Quelle: World Gold Council).

Die Nachfrage sollte von Quartal zu Quartal steigen, die Rekordnachfrage von Q4'21 dürfte dennoch nicht wieder erreicht werden. Die ungewöhnlich hohe Goldnachfrage Ende 2021 war den akuten Auswirkungen der Pandemie geschuldet. Trotz einer Infektionswelle Anfang dieses Jahres wurde die Nachfrage nicht so stark beeinträchtigt, was im Umkehrschluss bedeutet, dass der Nachfrageschub in diesem Jahr weniger stark ausgeprägt sein wird. Gesamtnachfrage Indiens könnte daher etwas niedriger als im Jahr zuvor ausfallen.

Aufgrund der weiter zu erwarteten Zinserhöhungen der Zentralbanken wird der Goldpreis für den Rest des Jahres unter Druck bleiben. Die Europäische Zentralbank erhöhte die Zinsen zum zweiten Mal in Folge am vergangenen Donnerstag um 75 Basispunkte während Zinsfutures eine weitere Fed-Zinserhöhung um 75 Basispunkte in dieser Woche mit einer Wahrscheinlichkeit von 84 % antizipieren. Niedrigere Goldpreise sollten für den Rest des Jahres zu starken Goldkäufen in Indien führen, wenn auch wahrscheinlich nicht ganz so robust wie 2021.



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.640	-0,69%	1.675	26.10.2022	1.638	28.10.2022
€/oz	1.651	-1,48%	1.682	24.10.2022	1.648	28.10.2022

Die Fed wird die Zinsen wahrscheinlich erneut anheben, was den Goldpreis belastet. Der Goldpreis zog Mitte letzter Woche leicht an, teilweise aufgrund des US-Dollars, der von den jüngsten Höchstständen nachgab. Dies war eine Reaktion auf die Verringerung der Geschwindigkeit bei den Zinserhöhungen der kanadischen Zentralbank, die anstatt der erwarteten 75 nur um 50 Basispunkte anhub, obwohl der kanadische CPI für September weiterhin mit etwa 7 % sehr hoch ausfiel. Der Gouverneur der Bank of Canada sagte am Mittwoch, dass sich die Bank dem Ende ihres geldpolitischen Straffungszyklus nähert und die Aussicht auf eine drohende Rezession besteht. Der bevorzugte Indikator der Federal Reserve für die Definition einer Rezession, der Spread der 10-jährigen gegenüber den 3-monatigen Anleihen, fiel letzte Woche ins Negative, da die Rendite von kurzlaufenden Anleihen, die der 10-jährigen Anleihen übertrafen. Dieses Signal deutet mit ziemlicher Genauigkeit darauf hin, dass die USA in den nächsten zwölf Monaten in eine Rezession eintreten werden. Die Fed könnte zunehmend unter Druck geraten, den Zinsstraffungszyklus auf dem Weg in eine Rezession zu verkürzen, um die Schwere der wirtschaftlichen Schrumpfung zu minimieren. Eine Kehrtwende in der Geldpolitik dürfte jedoch im 4. Quartal 22 oder Anfang 2023 noch nicht stattfinden, da der US-CPI hoch bleibt, was den Goldpreis deckelt. Der Zins-Futures-Markt indiziert für diese Woche eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Erhöhung um 75 Basispunkte durch die Fed. Sobald die Zinssätze und Anleiherenditen beginnen zu fallen, könnte der Goldpreis wieder etwas an Schwung gewinnen.

Xi scheint bereit zu sein, die absolute „Null-Covid-Politik“ über das Wachstum zu stellen. Mit Abschluss der 20. Konferenz der Kommunistischen Partei Chinas hat sich Präsident Xi Jinping eine beispiellose dritte Amtszeit als Präsident gesichert. Indem er seine Autorität an der Spitze der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt zementiert, wird sein Mandat für eine Null-Covid-Politik wahrscheinlich bestehen bleiben. Seit den großen Lockdowns im ersten Halbjahr 2022, die dazu führten, dass die Goldnachfrage in diesem Zeitraum um 23 % zurückging (Quelle: World Gold Council), flammten immer wieder Covid-Infektionen in Städten in ganz China auf, was Massentests und kleinere Lockdowns zur Folge hatte. Durch die Beibehaltung dieser Politik auf unbestimmte Zeit bleiben große Lockdowns aufgrund des Aufflammens von Infektionen ein Risiko, was weitere Beeinträchtigungen auf die Goldnachfrage mit sich bringen können.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	19,10	0,00%	19,78	26.10.2022	18,79	25.10.2022
€/oz	19,23	-0,76%	19,73	27.10.2022	19,04	25.10.2022

Hoher Kostendruck könnte einen Teil der Silberminenproduktion gefährden.

Die Kosten für die Bergbauindustrie sind seit der Pandemie infolge von Lieferkettenproblemen und dem Anstieg der Kosten für Verbrauchsmaterialien um 160 % gestiegen. Der Silberpreis hat im Allgemeinen eine gute Korrelation mit den Kosten für den Bergbau beibehalten, seit Beginn der Pandemie ist diese Wechselwirkung jedoch weniger stark ausgeprägt. Die Auswirkungen von steigenden Kosten auf das Finanzergebnis von Silberproduzenten wurden durch einen schwachen Silberpreis, der auf ein zwei-Jahres-Tief gefallen ist, verstärkt. Ein großer Teil der primären Silberproduktion stammt aus kleineren Minen mit kleinen Gewinnmargen. Sollte der Silberpreis über einen längeren Zeitraum unter 20 \$/Unze bleiben, könnten mehr als 10 % der primären Silberminen unrentabel werden, was letztendlich zu einer Verringerung des weltweiten Silberangebots führen könnte.

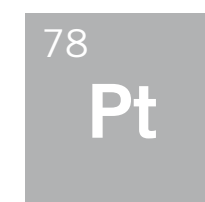
Smartphone-Auslieferungen schrumpfen immer noch.

Die neuesten Daten für Chinas Smartphone-Markt zeigen einen Rückgang von 11 % im Jahresvergleich, trotz einer leichten Erholung der Auslieferungen auf 70 Millionen für das Quartal. Außerhalb des chinesischen Marktes ist der weltweite Smartphone-Markt im 3. Quartal um 9 % eingebrochen, was es zum schlechtesten 3. Quartal seit 2014 macht. Die sich verschlechternden globalen Wirtschaftsaussichten dürften dazu geführt haben, dass die Verbraucher große Elektronikkäufe hinauszögern und sich damit die Zeitspanne für das Upgrade von Mobiltelefonen verlängert. China als größter Smartphone-Hersteller und Verbrauchermarkt verzeichnet weltweit die größte Silbernachfrage für Elektro- und Elektronikprodukte und erreichte 2021 einen Rekordwert von 2.800 t (Quelle: Silver Institute). Die Elektronknachfrage wird in diesem Jahr wahrscheinlich geringer ausfallen, es gibt kaum Anzeichen für eine Umsatzerholung was weitere Produktionsherabstufungen seitens großer Hersteller zur Folge hat, da diese keine Lagerbestände aufbauen wollen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	947	2,78%	969	28.10.2022	908	25.10.2022
€/oz	952	3,40%	970	28.10.2022	920	26.10.2022

Südafrikas Platinproduktion leidet unter Eskom. Die Einschränkungen bei der Stromversorgung in Südafrika waren in diesem Jahr beispiellos und da der Sommer auf der Südhalbkugel näher rückt, könnten sich potenzielle Auswirkungen bis ins Jahr 2023 fortsetzen. Bei breiten Kürzungen in der Strombelieferung (staatlich angeordnete Stromausfälle) ist es möglicherweise nicht sicher, tiefe Platinminen zu betreiben, was auch zu einer Verringerung der raffinierten Metallproduktion führen kann. Sowohl große, als auch kleinere Platinproduzenten waren im letzten Quartal von Stromproblemen betroffen, was zu einem Aufbau von gefördertem aber unraffiniertem Metall führte. Royal Bafokeng Platinum, ein kleinerer Produzent, verzeichnete im 3. Quartal 22 einen Rückgang von 7,6 % bei der Produktion von Platinkonzentrat gegenüber dem Vorquartal, was teilweise auf die Probleme bei der Strombelieferung zurückzuführen war. Anglo American Platinum (48 % der raffinierten Platinproduktion in Südafrika) berichtete, dass die Stromausfälle von Eskom sowohl die Förderung als auch die nachgelagerte Verarbeitung während

des Quartals beeinträchtigt haben. Dies führte zu einem Bestandsaufbau in Form von unverarbeiteten Metallen in Höhe 40.400 Unzen (1,26 t) 4E* Metalle. Darüber hinaus führt Amplats den Umbau eines Schmelzofens durch, was zu einer Reduzierung der raffinierten Produktion um 31 % gegenüber dem 3. Quartal 21 führt. Raffiniertes Metall, das in diesem Jahr nicht mehr produziert werden kann, wird Anfang 2023 auf den Markt kommen. Folglich wird 2022 für den Platinmarkt ein geringerer Überschuss anfallen, als ursprünglich erwartet, die geschätzte südafrikanische Produktion wird um 180.000 Unzen niedriger ausfallen und auf etwa 4,4 Mio. Unzen sinken.

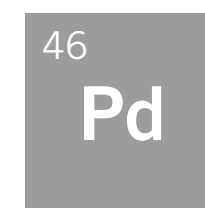
Der Platinpreis stieg letzte Woche um 2,8 %, lief jedoch in Widerstand um das August-Hoch von 960 \$/oz und beendete die Woche bei 947 \$/oz.

*4E = Pt, Pd, Rh und Au

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.908	-4,88%	2.058	24.10.2022	1.887	25.10.2022
€/oz	1.920	-5,71%	2.087	24.10.2022	1.899	28.10.2022

Die Versorgung mit russischem Palladium verläuft vorerst ununterbrochen. Der Ausbruch des Konflikts in der Ukraine führte zu einem extremen Anstieg des Palladiumpreises und einem neuen Allzeithoch aufgrund von Befürchtungen, dass Nornickel sanktioniert und die Palladiumversorgung eingestellt würde. Dies ist nicht geschehen und das Unternehmen konnte die Palladiumproduktion in den ersten neun Monaten des Jahres im Jahresvergleich um 11 % auf 2,1 Mio. Unzen steigern. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die niedrige Ausgangsbasis aufgrund der Überschwemmung von Minen 2021. Das Unternehmen hält an seiner Jahresprognose von 2,45–2,71 Mio. Unzen (76,2 – 84,3 t) Palladium fest, was ca. 40 % der weltweiten Produktion entspricht. Viele Lieferanten von Ausrüstungstechnik für den Bergbau haben die Beziehungen zu Russland abgebrochen, was den Austausch und die Modernisierung von Hochleistungsmaschinen erschwert und wahrscheinlich zu einer geringeren Produktion im kommenden Jahr führen wird.

China schlägt den Westen bei der Erholung der PKW-Verkäufe. Die globale Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren wird in diesem Jahr voraussichtlich um 3,4 % auf 7,8 Mio. Unzen (242,6 t) steigen, aber 2023 aufgrund des weit verbreiteten wirtschaftlichen Abschwungs leicht zurückgehen. Die weltweiten PKW-Verkaufszahlen gingen in den ersten neun Monaten trotz der niedrigen Basis im Jahr zuvor um 2 % von 60,7 Millionen auf 59,5 Millionen Einheiten zurück (Quelle: LMC Automotive). Chinas Automobilmarkt blieb jedoch robust, unterstützt durch die vorübergehenden Steueranreize beim Kauf neuer PKWs. Berichten zufolge stieg der Umsatz im September gegenüber dem Vorjahr um 26,4 %, was für die ersten neun Monate, trotz schwerer Störungen im ersten Halbjahr 22, ein Wachstum von 8,2 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im September erreichte der Anteil der NEV-Verkäufe in China einen Rekordwert von 27 % der gesamten PKW-Verkäufe. Die Steuerbefreiungen wurden bis Dezember 2023 verlängert, was den Verkauf von NEVs gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor weiterhin unterstützen wird aber möglicherweise die Palladiumnachfrage etwas drückt. Trotzdem dürfte 2023 Chinas Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren um 1,5 % auf 2,6 Mio. Unzen (80,9 t) steigen und damit der größte Palladiummarkt bleiben. Prognosen erwarten, dass der Palladiummarkt im nächsten Jahr einen Überschuss aufweisen wird, was zu niedrigeren Preisen führen dürfte.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$15.450/oz	\$505/oz	\$4.050/oz
Vorwoche	\$15.250/oz	\$505/oz	\$4.050/oz

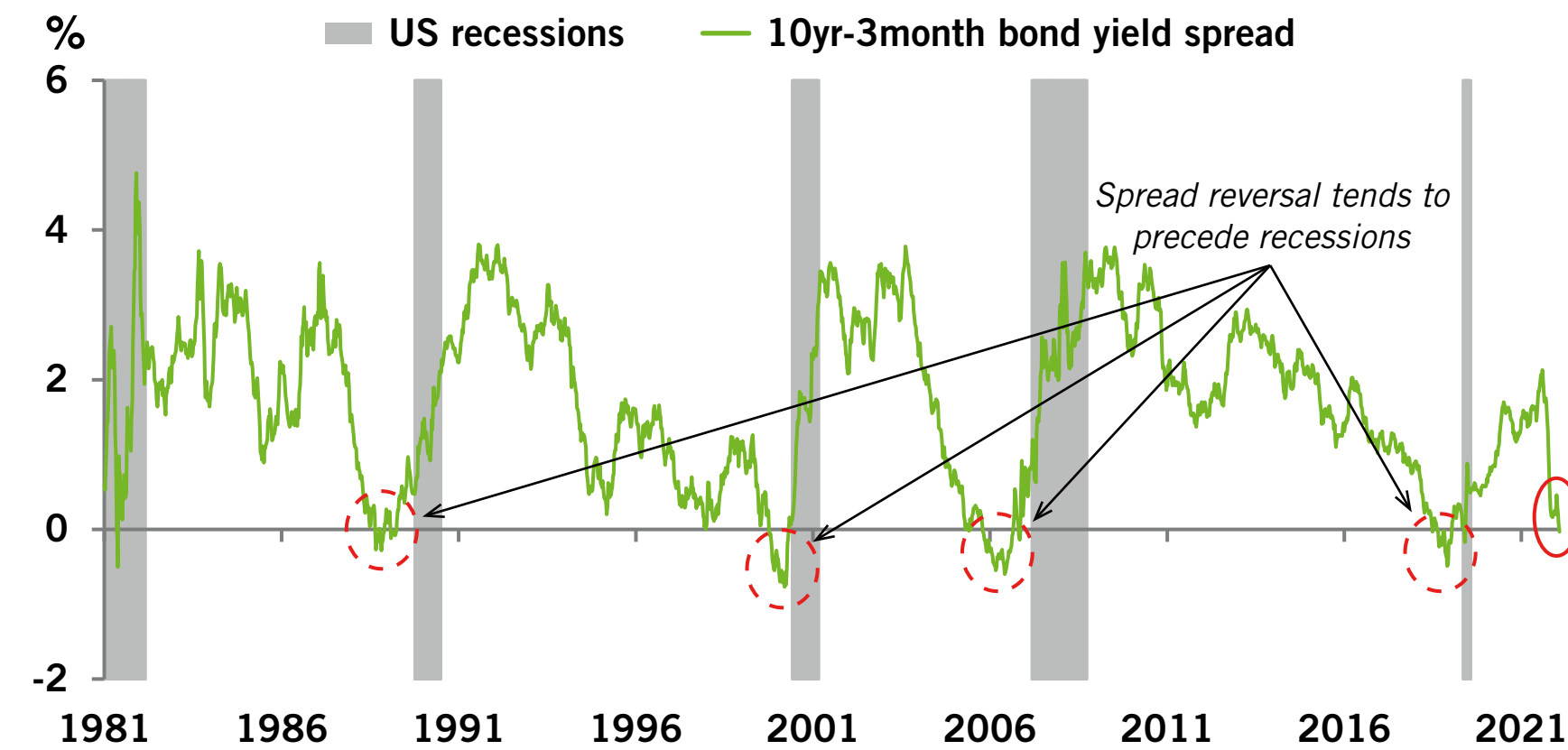
Grüner Wasserstoff steht ganz oben auf der Agenda bei der „European Hydrogen Week“. Im Rahmen der ersten Europäischen Wasserstoffwoche bekräftigte der Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission die Wichtigkeit der Entwicklung von Investitionen für die Produktion von grünem Wasserstoff für die EU. Ein wichtiger Schritt in Richtung der zuvor angekündigten REPowerEU-Verpflichtungen wird im November gemacht, wenn Finanzmittel in Höhe € 3 Mrd. für verschiedene Sektoren der Wasserstoffwirtschaft bereitgestellt werden. Die ehrgeizigen Verpflichtungen zielen darauf ab, bis 2030 jährlich 10 Mio. t grünen Wasserstoff zu produzieren. Dies erfordert erhebliche Investitionen und die Entwicklung von PEM-Elektrolyseuren, die Iridiumkatalysatoren enthalten. Derzeit ist die Nachfrage nach Iridium für die Wasserstoffproduktion gering, aber die für die Produktion gesetzten Ziele könnten zu einem erheblichen Anstieg der Nachfrage nach Elektrolyseuren (und damit auch nach Iridium) führen.

Die Preise für Rhodium, Iridium und Ruthenium blieben vergangene Woche erneut unverändert, Rhodium stieg um 1,3 % 15.450 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

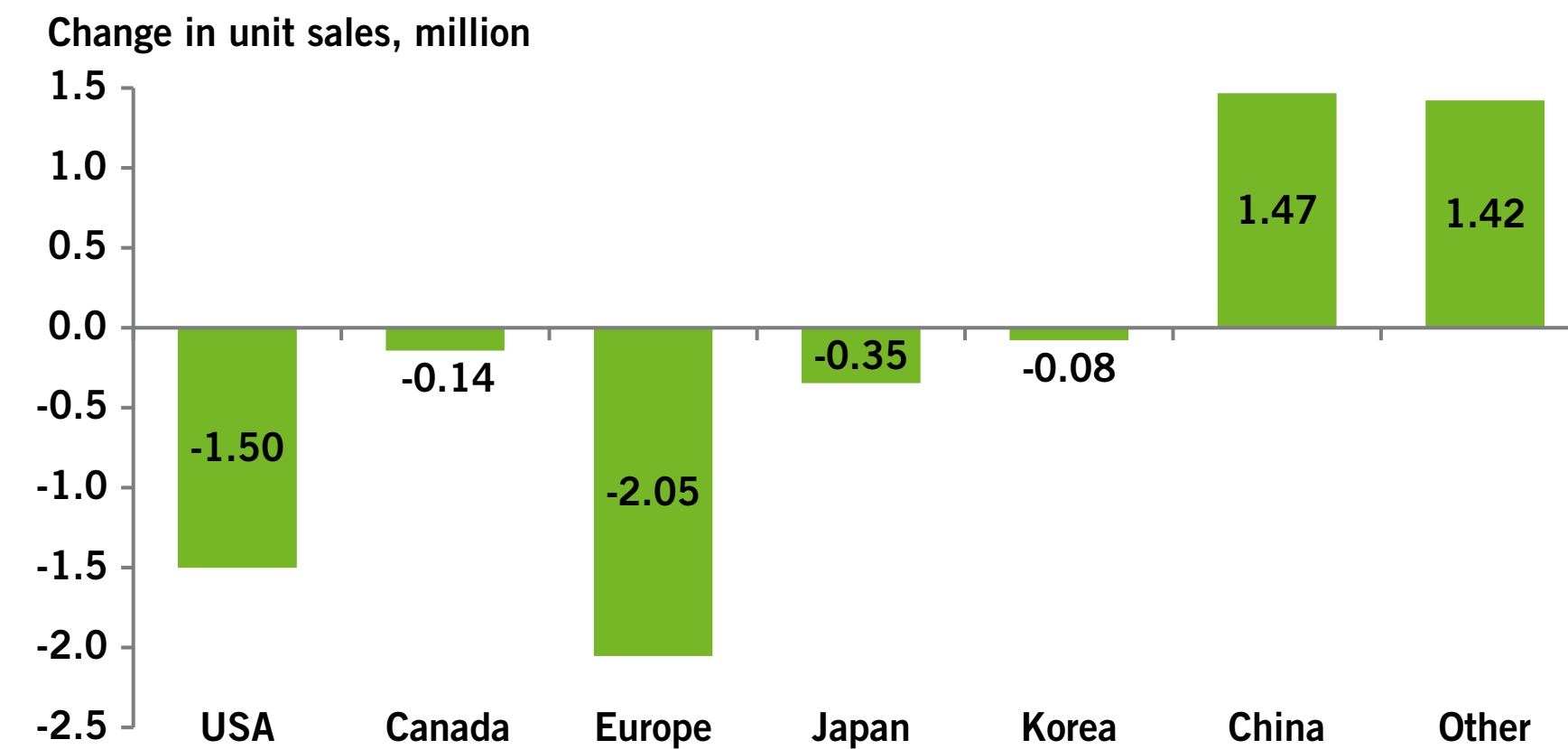
MARKTINDIKATOREN

Inversion of the 10-year-3-month bond yield spread



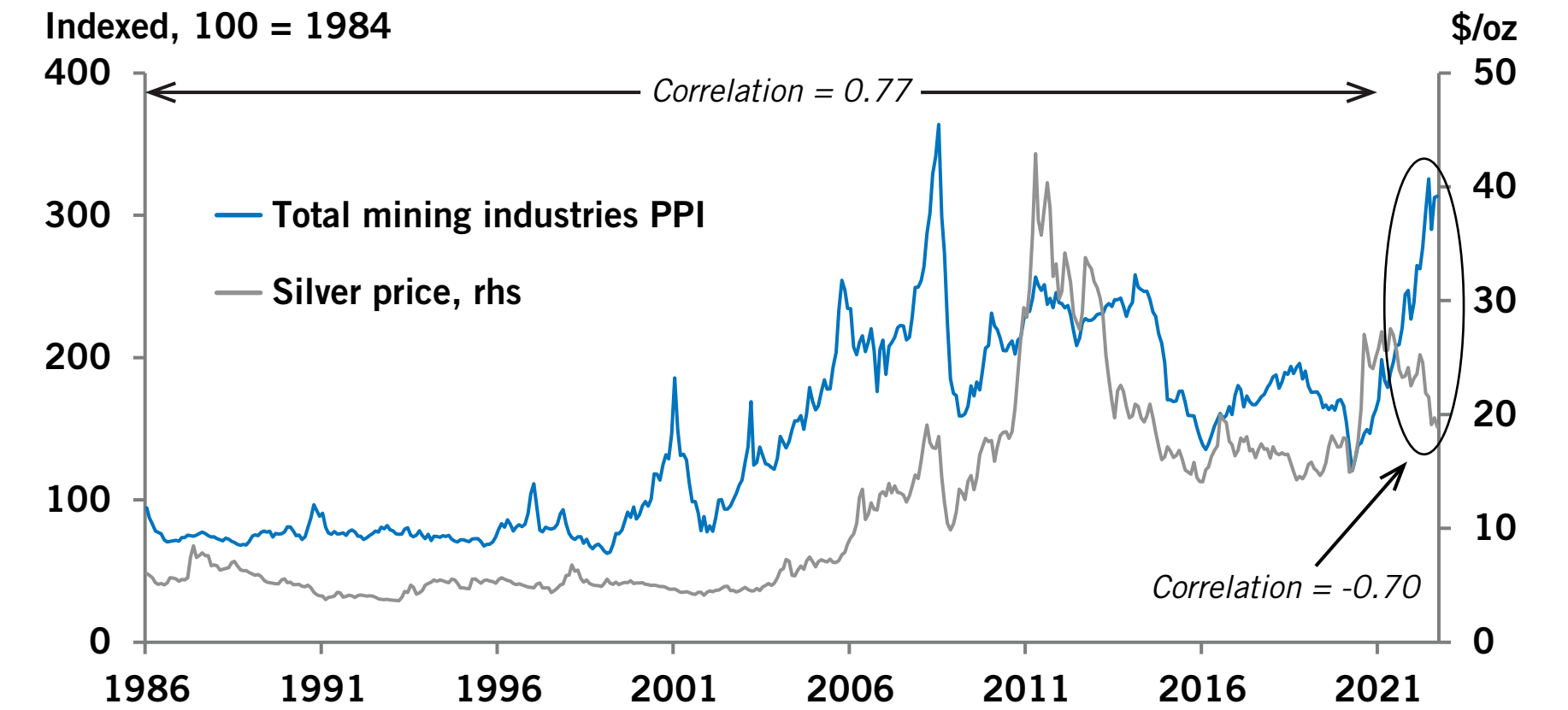
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Light-vehicle sales recovery first 9M '21 vs. '22



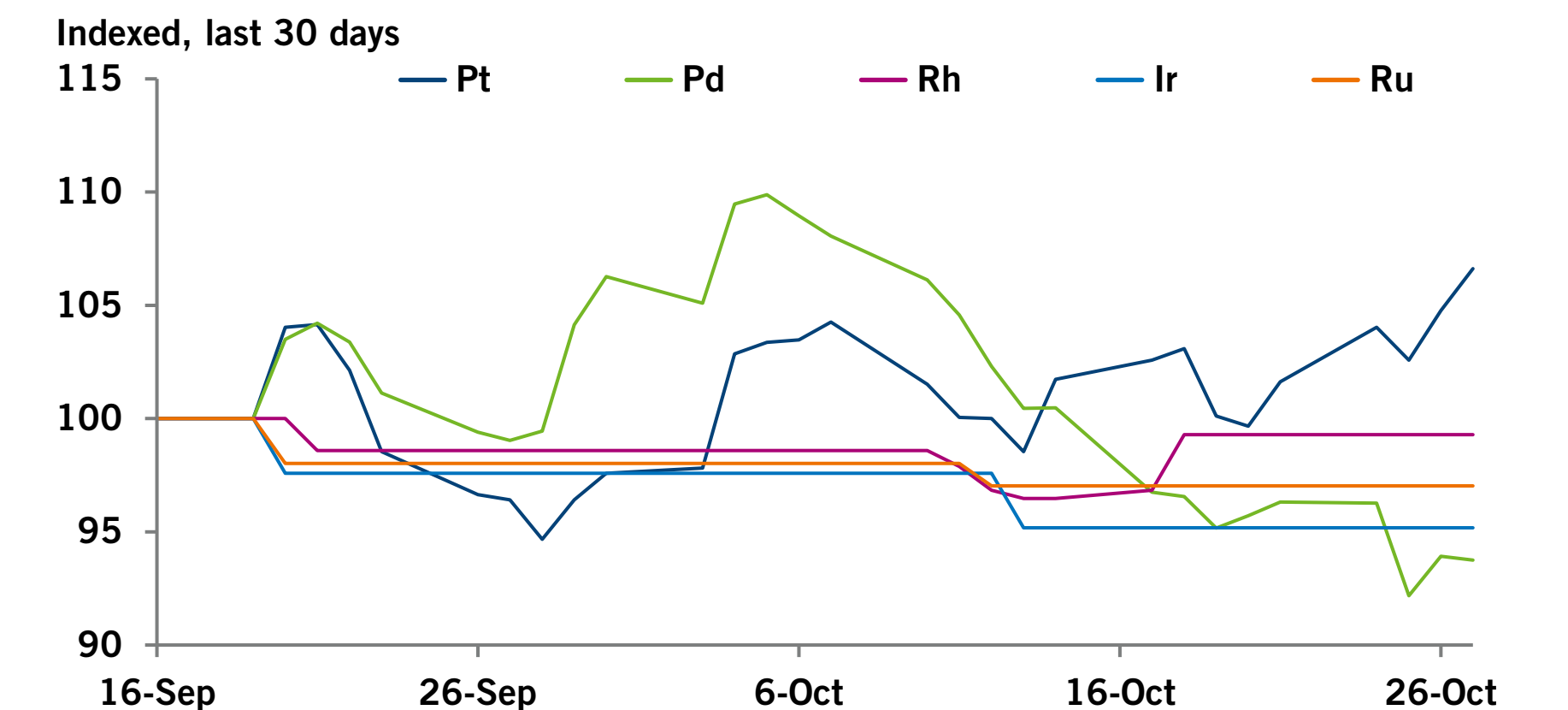
Source: SFA (Oxford), LMC Automotive. Note: Late reporting countries and estimates are included in "Other". Europe includes Turkey

Mining price inflation vs. silver price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg, US Federal Reserve

PGM price performance



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.